

Das XVIII. Capitel.

Vom Galoppiren nach der Seiten.

Dennach das Pferd alle nidere Schulen bey der Erden hin waiß / den Schenckel verstehet / stät von Kopff / vnnnd folg samb gemacht ist / soll man es gerad hinauß reiten / vnd darauff schremß / oder nach der seiten gehen machen / anfangs schritte für schritt / darnach in Trab bringen / doch daß es gleich mit dem ganzen Leib gehe / die schenckel wol schräncke / vnd einen mit dem andern nit berühre / endlichen es in diser Schul des Galopps zurichten /

585

Del Galoppare

di fianco,



soll man ihme jedesmahl außwendig den Schenckel anlegen / vnd auff die Hand / so man will gehen ; item zugleich mit dem Mundstück / Nas-Band / vnnnd mit der Spiß-Ruhten helffen / der gestalt wird es behend vnd sicher gehen / vnd galoppiren.

Dises ist ein sehr taugliche Schul / sich vor seinem Feind zugebrauchen / dann solcher weis wendet man ihme niemals den Rücken / noch des Pferds Creuß / kan einem solches auch nit gewinnen werden / wie entgegen dem Feind beschehen kan / im fall er der gegentheil dise Schul nit auch zureiten wais.

G

Das